Quercus imbricaria
Schindel-Eiche

Quercus imbricaria (Schindel-Eiche) kommt in der Natur im Osten und in der Mitte der Vereinigten Staaten vor. Der Baum wächst dort in Wäldern entlang kleiner Flüsse, u.a. zusammen mit *Celtis occidentalis* und *Maclura pomifera*. Die Schindel-Eiche wurde 1786 von John Fraser, einem schottischen Botaniker im Dienste der russischen Kaiserin Katharina der Großen gefunden. Der Name Schindel-Eiche bezieht sich auf die Schindeln, die von den ersten Kolonisten aus dem Holz des Baums hergestellt wurden. *Quercus imbricaria* ist eine langsam wachsende Eiche mit einer Höhe von bis zu 20 m und einer durchgängigen Spindel. Im jugendlichen Stadium hat der Baum eine pyramidale, halboffene Krone, die später oval bis rund und bis zu 18 m breit wird.

Quercus imbricaria blüht im Mai mit hängenden, goldgelben Blütenkätzchen. Nach der Blüte erscheinen braune, auffällige Eicheln. Die Blätter sind klein und glänzend dunkelgrün, werden aber normalerweise nicht als Eichenblätter erkannt. Im Gegensatz zu vielen anderen Eichen sind die ovalen Blätter der Schindel-Eiche nicht gelappt, sondern ganzrandig mit einem leicht gewellten Blattrand. Im Herbst verfärben sich die dunkelgrünen Blätter in ein schönes Gelbbraun bis Orangerot und bleiben bis weit in den Winter am Baum. *Quercus imbricaria* ist eine ökologisch wertvolle Art.

Die Schindel-Eiche steht am liebsten in der prallen Sonne und bevorzugt feuchte, aber gut durchlässige und saure Böden. Der Baum wächst aber auch auf leicht alkalischen, trockenen Böden. Die heißen, kontinentaleuropäischen Sommer fördern sogar ein gutes Wachstum. Wenn der Baum gut durchwurzelt ist, werden auch feuchte Standorte und kurzfristige Überschwemmungen gut vertragen, weshalb die Art auch gut in Wadis gepflanzt werden kann. Die Schindel-Eiche mag keine Verdichtung und keine geschlossene Bodendichte. *Quercus imbricaria* ist vor allem ein schöner Baum für Gärten, Parks, Grünflächen und Alleen. Er kann aber auch auf einem Platz gepflanzt werden, wenn eine unterirdische Standortverbesserung angewandt wird.

SAISONFARBEN

jan feb mar apr mei jun jul aug sep okt nov dec

PFLANZENTYPEN

Baumarten: hochstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, Schattenbäume, charakteristische Bäume | **Formbäume mit Stamm**: Dach, mehrstämmige Schirmform, Spalier, Spalierschirm

VERWENDUNG

Ort: Allee, Platz, Park, Grünstreifen, großer Garten, Friedhof, Verkehr, Industrieflächen, Landschaft, Sickerbecken | **Bodenversiegelung**: keine, offen | **Bepflanzungskonzepte**: städtische Bepflanzung

EIGENSCHAFTEN

Kronenform: breit, eirund | **Kronenstruktur**: halboffen | **Höhe**: 18 - 20 m | **Breite**: 15 - 18 m | **Winterhärtezone**: 5B - 9A

STANDORT

Windfestigkeit: verträgt mittelstarken Wind | **Bodentypen**: Löss, Ton, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt**: einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit**: trocken, feucht | **Lichtbedürfnis**: Sonne, Halbschatten | **pH-Wert**: sauer, neutral | **Wirtspflanze/Futterpflanze**: Bienen, Schmetterlinge, Vögel, kleine Säugetiere | **Extreme Umgebungen**: verträgt Streusalz, verträgt Trockenheit, verträgt Luftverschmutzung, verträgt kurzfristige Überflutung

PLANTKENMERKEN

Blüten: Kätzchen, hängend | **Blütenfarbe**: Goldgelb | **Blütezeit**: Mai - Mai | **Blattfarbe**: Dunkelgrün, Unterseite hellgrün | **Blatt**: laubabwerfend, oval, lederartig , glänzend, Unterseite behaart, gewellt | **Herbstfärbung**: Gelbbraun, Orange, Rotorange | **Frucht**: auffallend, Eichel | **Fruchtfarbe**: Braun | **Rindenfarbe**: Graubraun | **Rinden**: glatt, später rau | **Zweigefarbe**: Graubraun | **Zweige**: flaumig behaart, kahl | **Wurzelsystem**: tiefgehend, ausgedehnt, Stiftwurzel

EBBEN trees since 1862

TreeEbb